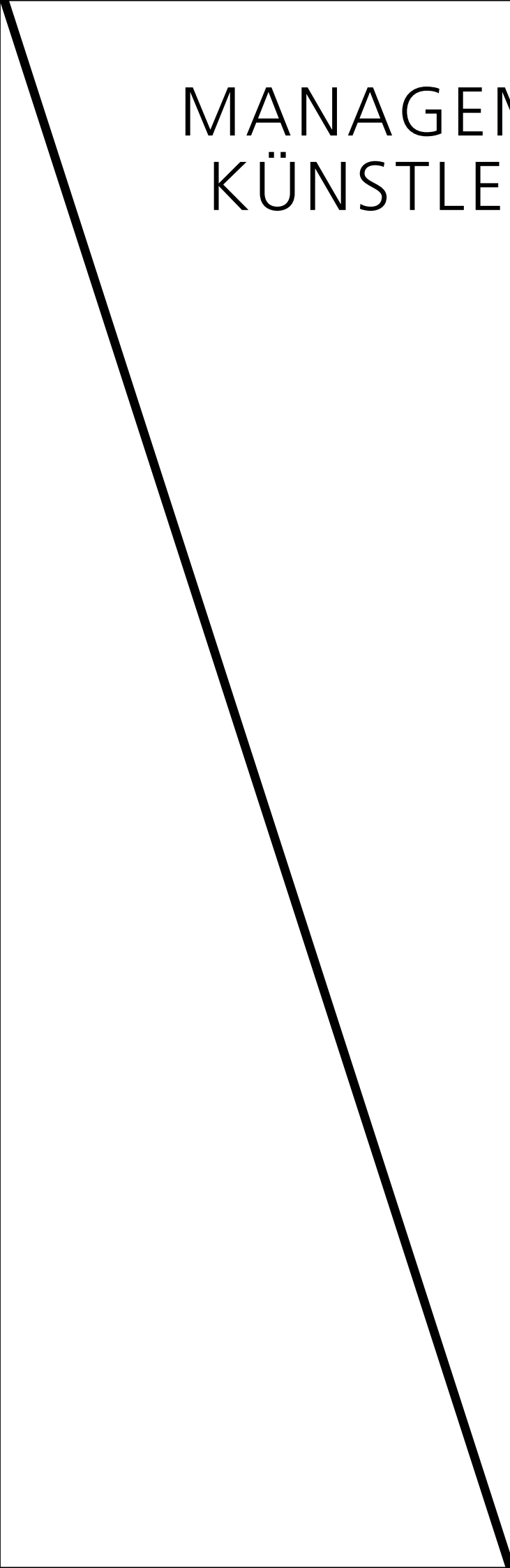




MANAGEMENT VON KÜNSTLERNACHLÄSSEN

\ VAN HAM
\ ART ESTATE

INHALTS- VERZEICHNIS

Zum Geleit.....	4
Leistungsmodule und Struktur des Vor- und Nachlassmanagements	6
I. Analyse	
Sichtung und Beratung vor Ort	10
II. Konzeption	
Individuelle Konzepterstellung	12
III. Inventarisierung	
Dokumentation und fotografische Erfassung	14
IV. Konservatorische Begutachtung	
Protokollierung des Zustandes bei Übernahme	16
V. Bewertung	
Zuweisung von Werten für die Kunstwerke	18
VI. Art Handling und Kunstdepot	
Lagerung und Bestandspflege	20
VII. Internetpräsenz	
Webseite, Wikipedia und Soziale Medien	22
VIII. Werkverzeichnis	
Werkverzeichnis als Buch- und Onlineausgabe	24
IX. Kontextualisierung	
Platzierungen, Kooperationen mit Museen, Forschungseinrichtungen und Stiftungen.....	30
X. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Präsenz in den Medien	34
XI. Vermarktung und Marktpflege	
Wirtschaftliche Planung	36
XII. Werksicherung durch wissenschaftliche Komitees	
Betreuung durch wissenschaftliche Komitees und Kompetenzpartnerschaften.....	38
Symposien und Publikationen	40
Mitgliedschaften und Partner.....	41
VAN HAM: Historie, Gegenwart und Zukunft	44
Team und Kontakt	46



Eingang
VAN HAM Kunstauktionen

ZUM GELEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,

VAN HAM bietet als einziges deutsches Auktionshaus seit 2011 eine umfassende Betreuung von künstlerischen Vor- und Nachlässen an, die auf langjähriger Erfahrung im internationalen Kunsthandel und auf wissenschaftlicher Fachkenntnis beruht. Ausgangspunkt ist das Interesse der Gründerin des Auktionshauses Carola van Ham-Eisenbeis (1926–2016) an der Dokumentation von künstlerischen Œuvres. In dieser Traditionslinie steht schließlich die Etablierung von VAN HAM Art Publications im Jahr 2007, vornehmlich zur Erstellung von Werkverzeichnissen.

Ziel unseres umfassenden Vor- und Nachlassmanagements ist es folgerichtig, das Ansehen und die Wertigkeit von Künstlerinnen und Künstlern langfristig und wirkungsvoll zu bewahren. Gemeinsam mit den Erben, und vorzugsweise auch schon zu Lebzeiten mit den Künstlern selbst, entwickeln wir individuelle Konzepte für einen angemessenen Umgang mit dem Vermächtnis als Vorlass oder Nachlass.

Unser Anliegen ist eine langfristige Repräsentation der Künstlerinnen und Künstler im öffentlichen und kulturellen Diskurs sowie die Bewahrung ihrer Position.

Wir bedanken uns sehr für Ihr Interesse an VAN HAM Art Estate.

Für alle Fragen im Umgang und Management mit Künstlernachlässen stehen Ihnen unsere Experten gerne zur Verfügung.

• **VAN HAM Art Estate bietet:**
Professionelle und einmalige Infrastruktur und somit eine deutlich kostengünstigere Variante gegenüber der eigenen Nachlassverwaltung

• Individuelle Finanzierungsmöglichkeiten einschließlich der Option anfallende Kosten mit späteren Erlösen zu verrechnen

• Inventarisierung und Digitalisierung gemäß kunstwissenschaftlicher Standards

• Professionelle Lagerung (alarmgesichert und videoüberwacht) inklusive Versicherung und Depotverwaltung

• Archiv, Bibliothek, Fotostudio sowie getrennte Grafik-, Gemälde- und Skulpturendepots an einem Ort, so dass ein direkter Zugang zum Nachlass jederzeit möglich ist

• Nutzung des VAN HAM Art Estate Netzwerkes zu öffentlichen Institutionen, Museen und Experten sowie zum internationalen Kunsthandel

• Kommunikationsstrukturen für strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alle wesentlichen Maßnahmen erfolgen in Absprache mit den Künstlern oder Erben. Die Erben profitieren vollumfänglich von Wertsteigerungen, da das Vor- und Nachlassmanagement in Kommission geführt wird.

R. Goldmann

Dr. Renate Goldmann
Direktorin
VAN HAM Art Estate

M. Eisenbeis

Markus Eisenbeis
Geschäftsführender Gesellschafter
VAN HAM Kunstauktionen

LEISTUNGSMODULE UND STRUKTUR DES VOR- UND NACHLASSMANAGEMENTS

Jeder Nachlass soll in erster Linie den Willen von Künstlerinnen und Künstlern berücksichtigen und erfordert somit ein individuelles Konzept und entsprechende Lösungen für ein optimales Management.

VAN HAM Art Estate führt die Kommunikation in enger Absprache mit den Künstlerinnen und Künstlern bzw. mit den Familienmitgliedern und Erben durch. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der Vor- und Nachlässe entsprechend, bietet VAN HAM Art Estate Leistungen als einzelne Module oder als nachhaltiges Gesamtkonzept an. Von der beratenden Planung bis zur organisatorischen Realisierung und Vermarktung findet ein verantwortlicher Umgang mit Künstlernachlässen statt, damit das Andenken eines Künstlers für kommende Generationen lebendig bleibt.

Direktorin von VAN HAM Art Estate ist seit 1. Januar 2018 die Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Dr. Renate Goldmann, die mit einem Team von Kunsthistorikern und Projektmitarbeitern für die Nachlassarbeit zuständig ist. Durch ihre langjährige Tätigkeit als Museumsdirektorin und Kuratorin für die Klassische Moderne und Gegenwartskunst gilt Dr. Renate Goldmann als nationale und internationale Expertin der Kunstszene. Sie verfügt über weitreichende Beziehungen zu Künstlerinnen und Künstlern, Direktoren und Kuratoren von Museen sowie zu öffentlichen und privaten Sammlungen und Stiftungen, in denen sie als Kunstkennnerin eine zentrale Rolle einnimmt. Ihr Netzwerk als Kulturmanagerin schließt sowohl Kontakte zu akademischer Forschung und Wissenschaft als auch zur Kulturpolitik mit ein. Dr. Renate Goldmann begann ihre Karriere und ihre Arbeit mit Künstlerinnen und Künstlern in den 1990er Jahren als Referentin im Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie in Köln und Berlin. Seit 2000 ist sie als Kuratorin im Auftrag des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) weltweit tätig gewesen. In dieser Position realisierte sie internationale Ausstellungen und Projekte. Darauf folgten kuratorische Aufträge, u.a. für die Art Cologne, den Bundesverband deutscher Galerien

sowie für den Skulpturenpark Köln, dessen künstlerische Leitung sie von 2006 bis 2009 innehatte. Im Anschluss trat sie den achtjährigen Direktorenposten im Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren an. Hier verantwortete sie rund 150 thematische und monografische Ausstellungen zu künstlerischen Positionen der Moderne und Gegenwart, begleitet von zahlreichen Publikationen, die sie für die Museen und ihre ansässigen Stiftungen herausgegeben hat. Darüber hinaus engagiert sie sich in zahlreichen Kommissionen und Juries von Institutionen und des Kunstmarktes. Diese vielfältigen Erfahrungen von Dr. Renate Goldmann bedeuten für VAN HAM Art Estate die ideale Besetzung, um neue Impulse zu setzen, spannende Perspektiven und nachhaltige Ergebnisse für ein erfolgreiches Künstlernachlassmanagement zu entwickeln. Künstlerinnen und Künstler brauchen professionelle Begleitung, die ihnen bei der finanziellen und organisatorischen Planung von Nachlässen hilft. Mit Dr. Renate Goldmann erweitert VAN HAM Art Estate somit sein Profil, um die Bedürfnisse von Künstlerinnen und Künstlern, deren Vor- und Nachlässe zukunftsweisend zu bewahren und fördern.



Titus Gräsel im Gespräch mit Dr. Renate Goldmann, Eröffnung der Ausstellung *Friedrich Gräsel. Working heart – Skulptur und Zeichnung im Dialog*, VAN HAM, Köln 2018



Friedrich Gräsel. *Working heart –
Skulptur und Zeichnung im Dialog*,
Ausstellung mit Leihgaben des Universitäts-
archivs der Ruhr-Universität Bochum,
VAN HAM, Köln 2018

I. ANALYSE

Sichtung und Beratung vor Ort

Ausgangspunkt der Analyse eines Vor- oder Nachlasses durch VAN HAM Art Estate ist die Sichtung der künstlerischen Werke und schriftlichen Dokumente vor Ort. Gemeinsam mit den Künstlern beziehungsweise Erben entsteht anhand gezielter Fragestellungen ein Überblick über Inhalt und Komplexität des Vor- oder Nachlasses:

- Zunächst geht es um die qualitative und quantitative Analyse der Werke und der Dokumente anhand eines Fragenkataloges.
- Diese erste Sichtung vor Ort dient der Ermittlung des Umfangs, d.h. der Anzahl von Gemälden, Skulpturen (Modellen), Plastiken, Grafiken, Zeichnungen, Fotografien, Filmen, Videos und Entwürfen. Dabei ist u.a. aufzunehmen, ob es sich um gerahmte oder ungerahmte Werke, Konvolute in Mappen, Auflagen von Skulpturen, etc. handelt. Darüber hinaus betrifft dies auch den schriftlichen Nachlass in Form von Briefen, Tagebüchern und Manuskripten.

- Parallel zur Sichtung der Werke kommt es zu einer Beurteilung der momentanen Lagerung am Wohnort, im Atelier oder am jeweiligen Standort.
- Mit dieser Sichtung erfolgt zugleich eine erste Untersuchung des Materialzustands einzelner Werke und des gesamten Vor- und Nachlasses. Falls eine Sicherung der Werke notwendig erscheint, sind kurzfristig restauratorische Maßnahmen zu empfehlen.
- In einem nächsten Schritt bedarf es einer qualitativen Einordnung des Vor- und Nachlasses anhand einer Checkliste.
- Untersucht wird die Präsenz von Werken der Künstlerin bzw. des Künstlers in öffentlichen Museen und Institutionen sowie privaten Sammlungen. Zudem ist die Positionierung in monografischen und thematischen Ausstellungen, in der Literatur sowie die mediale Resonanz festzustellen.
- Ein weiterer Fokus liegt auf einer detaillierten Bewertung der Werke im Kunsthandel und auf dem Kunstmarkt, die neben nationalen, europäischen und internationalen Galerieverkäufen auch die Präsenz auf Auktionen berücksichtigt.

- Zur Ermittlung des künstlerischen Stellenwertes wird das Umfeld der Künstlerin oder des Künstlers zu Lebzeiten und posthum betrachtet. Familiäre Beziehungen und das persönliche sowie berufliche Netzwerk sollen aufgezeigt werden. Beginnend mit einer ersten Auflistung von Ateliermitarbeitern, Künstlerfreunden und Mentoren kann sich dies auf eine ehemalige Lehrtätigkeit an Akademien oder Fachhochschulen und die damit verbundenen Kollegen und Schüler weiter erstrecken. Darüber hinaus sollen Verbindungen zu Kritikern, Sammlern, Kuratoren und Museumsdirektoren sowie aktuellen oder ehemaligen Galerien aufgezeigt werden.

Ziel ist die abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse in einem schriftlichen Gutachten, die im nächsten Schritt als Grundlage für ein weiterführendes Konzept genutzt wird.



Atelier von Friedrich Gräsel
(1927–2013) in Bochum

II. KONZEPTION

Individuelle Konzepterstellung

Für jeden Vor- bzw. Nachlass erfolgt eine gezielte Beratung der Künstler oder Erben zur Erstellung eines individuellen Konzepts basierend auf der eingangs beschriebenen Analyse:

- Das Konzept setzt bei der analytischen Überprüfung auf kunstgeschichtliche Relevanz und nachhaltige Wirtschaftlichkeit an. Darüber hinaus ergeben sich Aufschlüsse über Umfang und Zusammensetzung des Nachlasses als wesentliche Voraussetzungen für das daran anknüpfende Management.
- Eine wichtige Voraussetzung für das erfolgreiche Nachlassmanagement ist die Sortierung in verschiedene Werkgruppen, die noch vor einer möglichen Inventarisierung, Lagerung und Übernahme durch VAN HAM Art Estate erfolgt. Hier kann im künstlerischen Nachlass unterschieden werden zwischen einem repräsentativen Kernbestand, welches das Œuvre klar definiert und unverkäuflich bleibt um für Ausstellungszwecke zur Verfügung zu stehen, und einem relevanten Konvolut zur Veräußerung.
- Notizen, Dokumente, Fotos und Rezensionen zählen zum schriftlichen Nachlass, der gesondert betrachtet wird. Hier kann es zu Kooperationen mit nationalen und internationalen Archiven und Bibliotheken kommen.
- Die Arbeitsmaterialien im Atelier sollten für nachfolgende Restaurierungen gesichert werden.

- Grundlage der Konzepterstellung ist neben der kunsthistorischen und archivarischen Beurteilung eine Betrachtung der steuerlichen und finanziellen Situation in Kooperation mit ausgewiesenen Wirtschaftsprüfern und Steuerexperten.
- Für eine Beratung bei der Findung einer geeigneten Rechtsform für die Fortführung des künstlerischen Betriebes, einer Stiftung bzw. Verbrauchsstiftung oder Verwertungsgesellschaft stehen spezialisierte Kanzleien zur Verfügung.
- Die Inventarisierung der Werke ist der zentrale Ausgangspunkt jeder weiterführenden Arbeit. Sie sollte als Grundlage eines Werkverzeichnisses angesehen werden und bildet auch die wesentliche Voraussetzung der Vermarktung.
- Parallel erfolgt in der Konzeption eine Empfehlung zur fachgerechten optimalen Lagerung. Dabei sind die konservatorischen Bedingungen für eine zukünftige gesicherte Aufbewahrung der Werke von höchster Wichtigkeit. Kontakte zu Fachanbietern bezüglich Archiveinrichtung und -material sowie zu Logistikunternehmen können vermittelt werden, insofern die Vor- oder Nachlässe nicht direkt von VAN HAM Art Estate übernommen werden.
- Die Konzeption beinhaltet ebenso Strategien zur Authentifizierung von Werken der Künstlerin bzw. des Künstlers, z. B. in Form eines Komitees.

Ziel ist ein umsetzbares und tragfähiges Konzept für den Nachlass, das gegenüber den Künstlern und Erben auf Kommunikation, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit basiert.

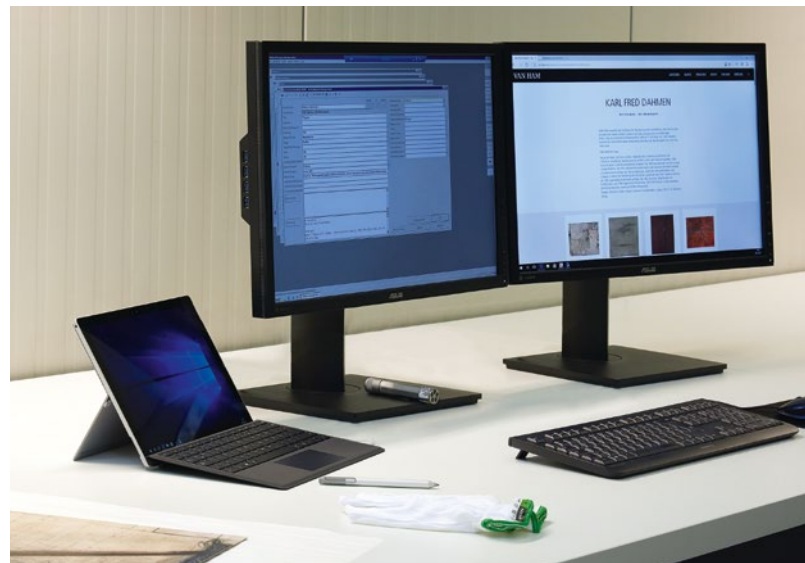
Estate Tata Ronkholz (1940–1997)
Archivbuch sowie schriftlicher und künstlerischer Nachlass



Estate Karl Fred Dahmen (1917–1981)
mit schriftlichem und dokumentarischem Nachlass



Gemälde von Bernd Berner (1930–2002)
Fotostudio von VAN HAM Art Estate



Digitale Erfassung

III. INVENTARISIERUNG

Dokumentation und fotografische Erfassung

Die Dokumentation der vorhandenen Werke, insbesondere die genaue Inventarisierung der Objekte, sind Voraussetzungen für eine zukünftige wissenschaftliche Auseinandersetzung und Vermarktung des Vor- bzw. Nachlass-Euvres. Die fotografische Erfassung der Werke erzeugt einen Überblick und hält den Zustand der Werke fest. Darüber hinaus wird hier die weitere Grundlage für die Publikation und Vervielfältigung der Werke gelegt:

Dokumentation

- Bereits vorhandene Daten und Aufzeichnungen zu den Werken in Form von Listen oder Tabellen können für eine systematisch angelegte Inventarisierung übertragen und genutzt werden.
- Jedes einzelne Werk wird nach wissenschaftlichem Standard inventarisiert und digital erfasst. VAN HAM Art Estate bietet eine Auswahl von verschiedenen Modellen der Inventarisierung an.
- Merkmale der Erfassung sind Titel, Jahr, Maße und Material sowie eine Kategorisierung des Zustands. Eine Ausweitung der erfassten Informationen muss gegebenenfalls bedacht werden.
- Die systematische Erfassung der Werke erfolgt in einer speziellen Datenbank. Diese professionelle Datenbank bietet eine weiterführende Aufnahme von Aspekten an, bei gleichzeitiger Verknüpfung der Werke mit Informationen zu Ausstellungen, Publikationen, Literatur und verwandten Werken. Auch ist hier eine Mehrsprachigkeit zur Internationalisierung möglich.
- Die Darstellung kann erfolgen u. a. in Form einer bebilderten Tabelle bzw. Objektblättern mit allen wichtigen Daten.

Grundsätzlich ist die dokumentarische Erfassung des gesamten Nachlasses aus wissenschaftlichen Gründen ratsam. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit einer schrittweisen Dokumentation einzelner Werkgruppen über einen längeren Zeitraum hinweg.

Fotografische Erfassung

- Notwendig ist die bildliche Dokumentation des ursprünglichen Zustandes des Vor- bzw. Nachlasses und die vorgefundene Situation in einem Atelier bzw. Wohnraum.
- Parallel zur wissenschaftlichen Inventarisierung der einzelnen Werke bedarf es der professionellen bildlichen Dokumentation des Nachlasses. Die Werke werden hierbei digital fotografiert. Standard sind Aufnahmen der Vorder- und Rückseite von Gemälden, Grafiken, Zeichnungen und Fotografien.
- Bei Skulpturen oder Installationen werden in einem Vorgespräch die optimalen fotografischen Perspektiven festgelegt und dann entsprechend umgesetzt. Die Mehransichtigkeit von Skulpturen bzw. Installationen kann auch dazu führen, dass eine filmische Dokumentation entsteht.
- Des Weiteren sollte die bildliche Dokumentation um Details, wie Materialsuren oder die Signatur, ergänzt werden. Ebenfalls sollten alle Hinweise wie Etiketten und Stempel aufgenommen werden, da diese der Provenienzforschung dienlich sind.
- VAN HAM Art Estate bietet fernerhin die professionelle Aufbereitung digitaler Daten zu reproduktionsfähigen Publizierung und weiterführenden Nutzung an.
- Eine gelungene fotografische Erfassung bildet die Grundlage für mediale Präsentationen und eine erfolgreiche Vermarktung des Vor- und Nachlasses.

Ziel ist die wissenschaftliche Inventarisierung in digitaler Form mit Werkzeugen und Abbildungen, um einerseits den vorhandenen Nachlass- und Atelierzustand zu dokumentieren und andererseits eine Neuordnung zu schaffen. Mit den so gewonnenen Daten kann im Anschluss kontinuierlich gearbeitet werden, während die originalen Werke so wenig Bewegungen und daraus resultierenden Belastungen wie möglich ausgesetzt sind.

IV. KONSERVATORISCHE BEGUTACHTUNG

Protokollierung des Zustandes bei Übernahme

Die Voraussetzung für die Übernahme eines Vor- bzw. Nachlasses in ein Depot ist die konservatorische Begutachtung der Werke, um eine professionelle Aufbewahrung zu ermöglichen. VAN HAM Art Estate kooperiert kontinuierlich und nachhaltig mit renommierten Restauratoren vor Ort, die nach den Standards vom Verband für Restauratoren e.V. arbeiten.

- Bei der Übernahme eines Vor- oder Nachlasses von VAN HAM Art Estate werden die Kunstwerke vom Verpackungsmaterial für eine Begutachtung getrennt, insbesondere die Werke, die über einen längeren Zeitraum gelagert wurden.
- Ein Restaurator begutachtet bei Übernahme sämtliche Werke bezüglich des Zustandes. VAN HAM Art Estate arbeitet hier individuell mit Restauratoren zusammen, die sich auf entsprechende Materialien spezialisiert haben, wie Gemälde, Papier, Metall, Holz, Keramik, Kunststoff oder Textil.

- Die restauratorische Begutachtung wird begleitet von Zustandsberichten sowie Dokumentationsfotos. Diese können mehransichtig auch Rückseiten, Details und offensichtliche Schäden einschließen. Hierbei kann es zu Empfehlungen von konservatorischen Maßnahmen durch VAN HAM gegenüber den Nach- oder Vorlassgebern kommen.
- Der Zustand der Werke wird nach einem Ampelsystem kategorisiert:
- Grün: Es handelt sich um einen unbedenklichen Zustand, sodass keine Maßnahmen erforderlich sind.
- Gelb: Es sind Schäden vorhanden, die jedoch erst im Vorfeld einer Ausstellung oder eines Verkaufes restauriert werden müssen.
- Rot: Es sind Schäden vorhanden, die zeitnah restauriert werden müssen, um Folgeschäden an den Werken zu verhindern.
- Da die Ermittlung des Zustandes Auswirkungen auf die Bewertung sowie auf die zukünftige Vermarktung haben kann, ist dieser Vorgang Voraussetzung für die Lagerung.

Ziel ist die Feststellung des konservatorischen Zustandes der Werke durch eine professionelle Begutachtung. Diese resultiert in individuell abgestimmten Maßnahmen zu einem fachgerechten Umgang und damit einer kontinuierlichen qualitativen Erhaltung der Werke.



Begutachtung von Werken
Karl Fred Dahmens (1917–1981)
durch den Restaurator
Marcus Broecker



Objektbewertung durch
die Kunstsachverständigen
Hellei Schadkami und
Robert van den Valentyn

V. BEWERTUNG

Zuweisung von Werten für die Kunstwerke

Die Bewertungen der Objekte und des Gesamtnachlasses basieren auf der vorangegangenen Inventarisierung und Begutachtung und sollen vorbereitend von den Nach- bzw. Vorlassgebern mit VAN HAM Art Estate vorgenommen werden. Hierbei können die unterschiedlichen Bewertungsanlässe wie Erbschaftssteuer, Versicherung und Verkaufswert berücksichtigt werden.

- Die Bewertung des Vor- bzw. Nachlasses erfolgt durch das Expertenteam von öffentlich bestellten und vereidigten sowie erfahrenen Kunstsachverständigen von VAN HAM Kunstauktionen.
- Die Vorschläge für die Preisansätze erfolgen auf Basis von aktuellen internationalen Preisindices, die im Kontext von Markttendenzen, der künstlerischen Biografie und dem momentanen Status ermittelt werden. Die Festlegung des Wertes berücksichtigt hierbei alle diese Umstände, die den Preis beeinflussen.

- Für sämtliche Werke wird unmittelbar nach Übernahme ein Verzeichnis mit Schätzpreisen festgelegt. Dieses basiert auf einer marktorientierten Evaluation, langjähriger Markterfahrung sowie Kenntnis über den aktuellen Kunstmarkt. Die Festlegung der unteren und oberen Schätzpreises orientiert sich an den bisher weltweit erzielten Verkaufspreisen.
- Darüber hinaus werden Mindestpreise in Abstimmung mit den Künstlern bzw. Erben und mit dem Expertenteam von VAN HAM Art Estate bestimmt. Dies bedeutet, dass das Kunstwerke nicht unter dem festgelegten Limitpreis veräußert werden dürfen.
- Die Feststellung der Limitpreise von VAN HAM ist gleichzeitig Grundlage für die Versicherungswerte.
- Parallel zur Marktentwicklung werden die Schätzpreise, und in diesem Zuge auch die Limitpreise, gegebenenfalls angepasst.

Ziel ist eine umfassende Wertzuweisung für den kompletten Nachlass um vorbereitend die Vermarktung der Werke strategisch zu planen.

VI. ART HANDLING UND KUNSTDEPOT

Lagerung und Bestandspflege

Die Aufbewahrung eines Vor- und Nachlasses in einem professionellen Depot ermöglicht die dauerhaften Zugänglichkeit und eine optimale konservatorische Betreuung der Werke. VAN HAM Art Estate bietet eine umfangreiche eigene Lagerlogistik, die speziell auf Künstlernachlässe ausgerichtet ist, und vermittelt darüber hinaus externe Depotmöglichkeiten.

- VAN HAM Art Estate koordiniert die physische Übernahme und fachgerechte Lagerung des künstlerischen und dokumentarischen Nachlasses in seinem multifunktionalen Kunstdepot von über 4.000 Quadratmetern.
- Das gesamte Kunstdepot für die Vor- und Nachlassverwaltung ist ein nach modernen Standards eingerichteter, alarmgesicherter Komplex mit Videoüberwachung, aufgeschaltet bei einem Sicherheitsdienst.
- Das Depot verfügt über vier große Hallen zur konservatorisch fachgerechten Lagerung mit einem gesonderten Grafikdepot, einem eigenen Archiv- und Bibliotheksraum und einem integrierten Fotostudio.
- Die Werke werden in den Regalen der Hallen mit einem Barcodesystem gelagert. Gleiche Systematik gilt für die Grafikschränke zur Aufbewahrung von Papierarbeiten. Die Skulpturen und dreidimensionalen Objekte werden gesondert fachgerecht und großzügig gelagert.
- Die jeweilige Standortvergabe wird per Barcode in die Datenbank eingepflegt, so dass ein Zugang schnell und problemlos möglich ist.

- Parallel zur Lagerung erfolgt kontinuierlich eine konservatorische Betreuung der Werke durch Restauratoren, die vor Ort unmittelbar notwendige Arbeiten an den Kunstwerken durchführen können.
- Der Leihverkehr mit Dritten, wie Galerien und Museen, kann durch die Lagerlogistik hervorragend organisiert werden. Diese Vorgänge werden ebenfalls von Restauratoren begleitet, so dass ein schonender Umgang gewährleistet ist.
- Das in den Komplex eingebettete, professionell ausgestattete Fotostudio bietet eine schnelle und direkte digitale Erfassung.
- Die Übernahme dokumentarischer Nachlassbestände sowie wissenschaftlicher Fachliteratur zu den jeweiligen Nachlässen ermöglichen die Forschung mit Quellenmaterial vor Ort. Anzu merken ist hier, dass der Archiv- und Bibliotheksraum auch Dritten zu wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung steht.
- In einem großzügigen Showroom können ausgewählte Werke bzw. Werkkonvolute der jeweiligen Nachlässe präsentiert werden. Dadurch wird den Kuratoren, Wissenschaftlern, Kaufinteressenten und Journalisten die Möglichkeit geboten, das künstlerische Werk näher kennenzulernen.

Ziel ist eine fachgerechte Lagerung nach konservatorischen Standards zur Pflege der Werke und lebendigen Sichtbarmachung des Bestandes und der künstlerischen Position.

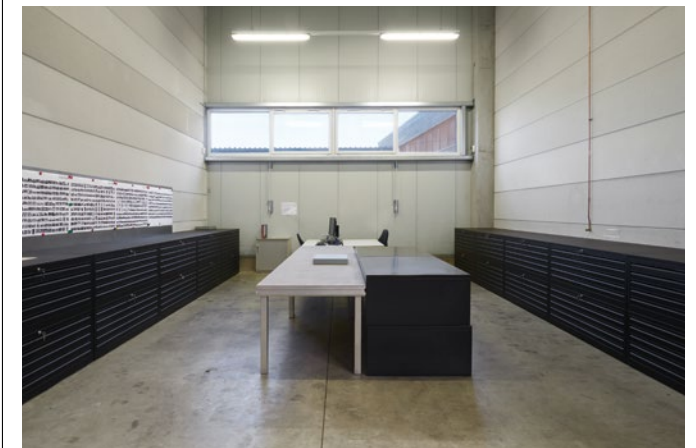


VAN HAM Art Estate
Showroom

VAN HAM Art Estate
Grafikdepot



VAN HAM Art Estate
Halle 3



VAN HAM Art Estate
Archiv und
Bibliothek

VII. INTERNETPRÄSENZ

Webseite, Wikipedia und Soziale Medien

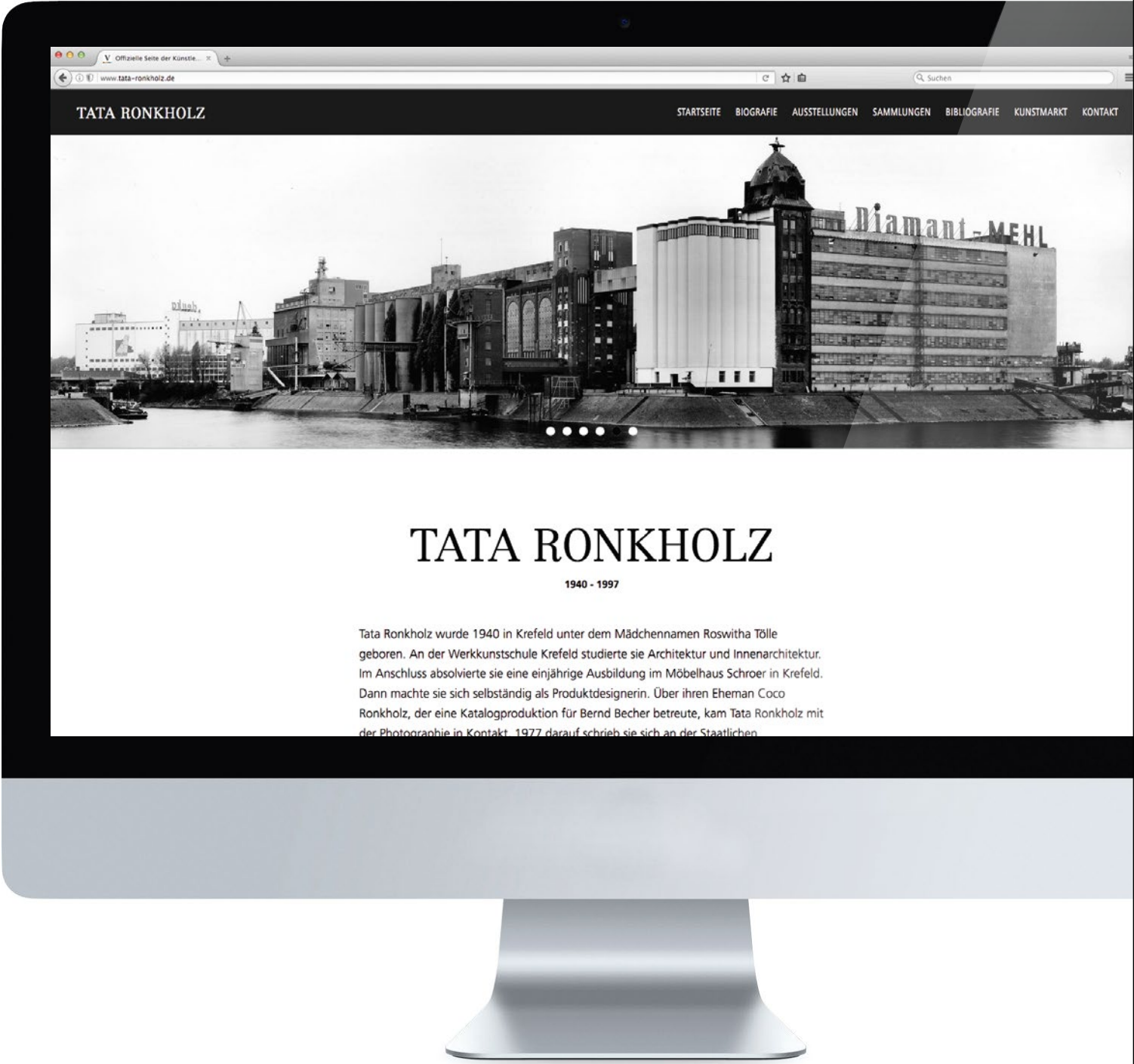
Eine zentrale Aufgabe des Künstler-nachlassmanagement ist es, die offiziellen Informationen im Internet von einer Künstlerin oder einem Künstler zur Verfügung zu stellen und bleibt in dieser Hinsicht verbindlicher Ansprech-partner zu sein. Eine kontinuierliche Präsenz und Wirkung im Netz einschließ-lich der sozialen Medien garantiert eine große Zirkulation an Informationen und damit einhergehende Aufmerksamkeit:

- VAN HAM Art Estate errichtet die offizielle Webseite als Referenzseite für die Künstlerin bzw. den Künstler. Diese erste Anlaufstelle im Internet gewährleistet eine verlässliche und signifikante Repräsentanz der jeweiligen künstlerischen Position und bietet über die Darstellung ausgewählter Werke weiterführende Informationen.
- Ausgehend von einer ausführlichen Biografie gibt die Webseite eine detail-lierte Ausstellungshistorie, aufgeteilt in Einzel- und Gruppenausstellungen, und dadurch den nationalen und internationalen Werdegang des Künstlers, wieder. Darüber hinaus ist eine wissenschaftliche Bibliografie mit Ausstellungskatalogen, Artikeln sowie Rezensionen zu Sammlungen, in denen Werke zu finden sind, vorgesehen.
- Die Webseite ist responsiv, d.h. auch angepasst für die Nutzung mit Tablets oder Smartphones. Sie wird kontinu-ierlich gepflegt und durch aktuelle Einträge und Abbildungen ergänzt.

- Wikipedia-Einträge zu Künstlerinnen und Künstlern sind im 21. Jahrhundert ebenfalls eine wichtige Anlaufstelle für Interessenten im In- und Ausland. Sollte kein Eintrag vorhanden sein, übernimmt VAN HAM Art Estate die Initiierung. Die zukünftige Überarbei-tung und Pflege wird ebenfalls über-nommen, wobei dieses auch für einen bereits vorhandenen Wikipedia-Eintrag erfolgt.
- Die Pflege der Verknüpfungen zu anderen Künstlern, Institutionen sowie Diskursen geschieht durch VAN HAM Art Estate.
- Neben der Internetpräsenz in Form der Webseite und des Wikipedia-Eintrags wird durch die sozialen Netzwerke eine zielgerichtete Wahrnehmung der künst-lerischen Position unterstützt. Diese erfolgt über die allgemein bekannten Plattformen wie Facebook, Instagram und Pinterest, die durch Zirkulation und Resonanz eine konstante Etablierung der künstlerischen Position beabsichti-gen. Eine konzeptuelle Erarbeitung der Möglichkeiten in den unterschiedlichen Netzwerken erfolgt in einer planmäßi-gen Vorgehensweise in Abstimmung mit den Künstlern und den Erben.
- Zur Gewährleistung dieser Arbeit muss die juristische Situation des Urheber-rechts eindeutig geklärt sein und VAN HAM Art Estate von Reproduktionsge-bühren freigestellt werden.

Zielsetzung ist ein dauerhaftes Content Management, um eine hohe Interaktionsrate zum künstlerischen Vor- und Nachlass zu generieren.

Webseite von Tata Ronkholz (1940 – 1997)



VIII. WERKVERZEICHNIS

Werkverzeichnis als Buch- und Onlineausgabe

Im internationalen Museums- und Wissenschaftsdiskurs, im Kunsthandel sowie in Sammlerkreisen bilden Werkverzeichnisse die zentrale Informationsquelle zum Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern. Gerade auch im Hinblick auf das Management von künstlerischen Vor- und Nachlässen ist die Herausgabe eines Werkverzeichnisses als eine wesentliche Aufgabe anzusehen. Für diesen Bereich wurde im Jahr 2007 bereits VAN HAM Art Publications gegründet:

- Allgemein erfasst ein Werkverzeichnis (bzw. Catalogue raisonné, Œuvrekatalog oder Œuvreverzeichnis) alle relevanten Daten zu Abbildung, Titel, Material und Technik, Zustand, Maße, Datierung, Aufbewahrungsort, Provenienz, Literatur und Ausstellungsorte eines Kunstwerkes zusammen. Die einzelnen Angaben werden durch Quellen belegt und sind dadurch nachvollziehbar.
- VAN HAM Art Estate in Kooperation mit VAN HAM Art Publications können die Herausgabe eines Werkverzeichnisses übernehmen und die Erstellung sowie die Veröffentlichung von Publikationen anbieten. Hierbei kann es sich sowohl um eine Buchausgabe als auch um eine Onlineausgabe handeln.

- Die Basis für ein bei VAN HAM Art Estate erstelltes Werkverzeichnis ist die Verwendung einer cloudbasierten Spezialsoftware. Mittels einer differenzierten Datenbank werden alle Informationen in wissenschaftlichen Kategorien aufgenommen. Diese digitale Erfassung betrifft alle Werkangaben, die Provenienz und den Verbleib der Werke sowie Literatur- und Ausstellungshinweise. Die Erfassung kann entsprechend der materiellen Beschaffenheit, einer inhaltlichen Thematik oder einer chronologischen Entstehung der Werke in einzelnen Schritten erfolgen. So kann man z.B. bei einer Malerin oder einem Maler in einem ersten Schritt das Werkverzeichnis der Gemälde abschließen, bevor man die Arbeiten auf Papier oder das grafische Œuvre bearbeitet.
- Vorteil dieser Datenbank ist, dass alle erfassten Informationen miteinander verknüpft und in stets neuen Zusammenhängen abgerufen werden können. Darüber hinaus kann zahlreiches Bildmaterial eingepflegt werden. Neben mehransichtigen Aufnahmen, z.B. von Vor- und Rückseiten von Gemälden, können dies auch Detailaufnahmen von Signaturen oder rückseitigen Aufklebern sein. Ebenso kann auf diese Weise eine Zustandsdokumentation unterstützt werden.

- Für Werkverzeichnisse, die in Zusammenhang mit Vor- oder Nachlässen entstehen, wird gegebenenfalls auf eine bereits im Vorfeld erfolgte Inventarisierung zurückgegriffen, die in die Spezialsoftware übertragen wird. Der gesamte Arbeitsprozess kann durchgehend von den Künstlerinnen und Künstlern und den Erben verfolgt werden, die einen Zugang zur online basierten Software erhalten.
- Zur Erstellung des Werkverzeichnisses bedarf es eines sogenannten Open Calls, d.h. eines Aufrufs für Information aus Fachkreisen, Universitäten und Museen. Durch das herausragende nationale und internationale Netzwerk von VAN HAM Art Estate zu Forschung, Wissenschaft und Lehre sowie zu Museen und Sammlern kann eine flächendeckende Abfrage erfolgen und deren Ergebnisse in die Datenbank übertragen werden.
- In Redaktionssitzungen, welche die Recherche und Realisierung eines Werkverzeichnisses begleiten, erfolgen die genaue Texterstellung durch Autoren und Lektoren. Parallel erfolgt die Erfassung aller Bilddaten bzw. die Erstellung von Gesamtabbildungen und Details.

Ziel ist eine umfassende Veröffentlichung des gesamten Schaffens einer Künstlerin oder eines Künstlers für die Fachwelt, Universitäten, Museen, Privatsammlern und dem Kunsthandel als auch der Öffentlichkeit nutzt. Als Überblick über das künstlerische Schaffen bilden Werkverzeichnisse die Grundlage für Echtheitsbestimmungen und weitere Forschung.



VAN HAM Bibliothek

VIII. WERKVERZEICHNIS ALS BUCHAUSGABE

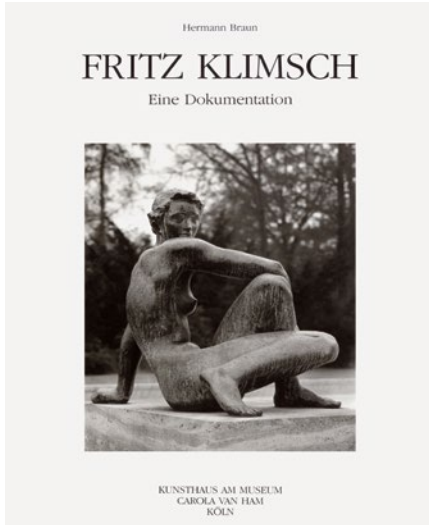
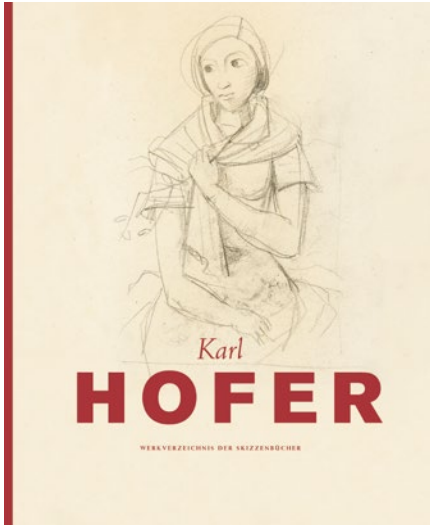
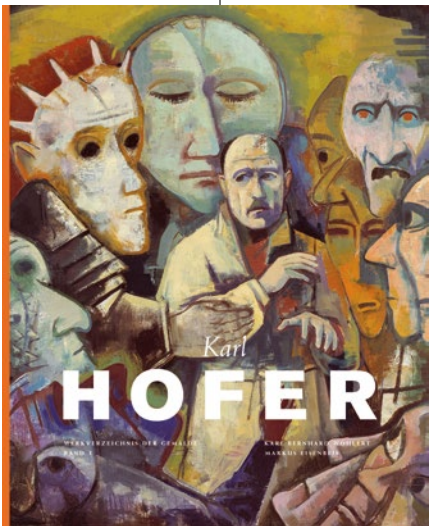
Buchausgabe

Für die Reputation eines künstlerischen Lebenswerkes, seine Präsenz in Bibliotheken und im Kunsthandel sowie im Privaten, ist die Herausgabe eines gedruckten Werkverzeichnisses nach wie vor ein bedeutendes Prestigeobjekt, welches den Stellenwert einer Künstlerin oder eines Künstlers dokumentieren soll:

- VAN HAM Art Estate und VAN HAM Art Publications ermöglichen eine detaillierte und wissenschaftliche Veröffentlichung eines Werkverzeichnisses. Die Konditionen eines gedruckten Werkverzeichnisses können in einem Beratungsgespräch erörtert werden. Hier stehen die Expertise sowie die Redaktion der hausinternen Verlagsmitarbeiter zur Verfügung.
- Die zuvor grundlegend erarbeiteten Daten mit der eingangs beschriebenen Spezialsoftware werden für eine Printversion aufbereitet und entsprechend als Buchausgabe verarbeitet.
- Die Produktion eines gedruckten Werkverzeichnisses, die begleitende Redaktion, grafische Gestaltung, lithografische Bearbeitung der Bilder sowie Lektorat und Übersetzung, gegebenenfalls mit externen Autoren und Lektoren, sind integrale Bestandteile des Leistungsspektrums von VAN HAM Art Publications.

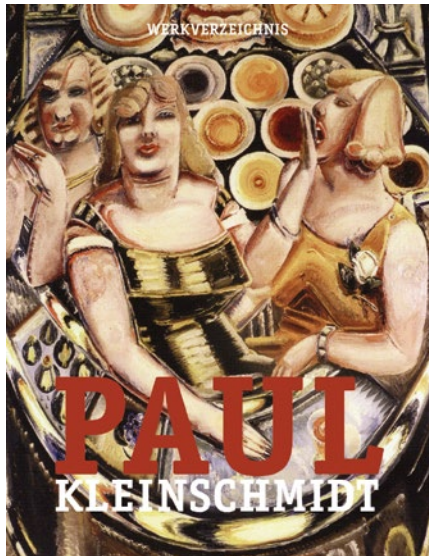
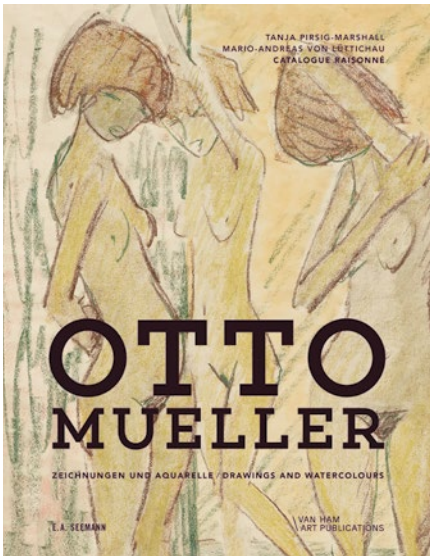
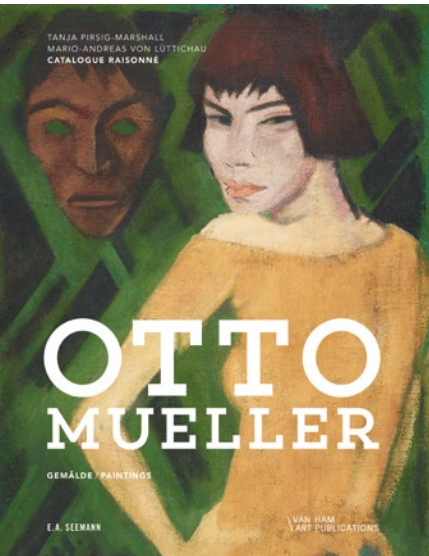
- Der Vorteil einer gebundenen Buchausgabe ist eine in sich geschlossene und übersichtliche Darstellung eines Lebenswerkes, die ästhetisch und inhaltlich ansprechend aufgearbeitet ist.
- Einzelne Hauptwerke oder Schaffensphasen können im Layout besonders hervorgehoben und dargestellt werden. Vergleichsabbildungen können der Zuschreibung und Bedeutung dienlich sein.
- In begleitenden Aufsätzen oder Essays sowie Zitaten kann das Werk vertiefend kontextualisiert werden. Ein Werkverzeichnis kann auch im Rahmen eines Ausstellungskataloges als Anhang erscheinen, um zuvor ausführlich vorgestellte Werke und Aspekte in einen Zusammenhang zu zeigen.
- Wie die Erfassung der einzelnen Gattungen bzw. Werkphasen bei einem Künstler sukzessive erfolgen kann, so kann eine Buchausgabe ebenfalls schrittweise, d.h. in mehreren Bänden, die sich nach und nach ergänzen, herausgegeben werden. Durch die regelmäßige Herausgabe von (Teil-)Werkverzeichnissen, kann mittels Buchpräsentationen immer wieder die Aufmerksamkeit auf das künstlerische Schaffen gelenkt werden.
- Die Publikationen sind in Bibliotheken und Buchhandlungen zugänglich und dienen der Forschung, Museen, Sammlern und dem Kunsthandel als maßgebliche Informationsquelle zu Künstlerinnen und Künstlern.
- Die Distribution der Werkverzeichnisse erfolgt über gängige Buchhandlungen und Kunstbuchhandlungen, ggf. auch in Kooperation mit anderen Kunstverlagen. Bestellungen können ebenfalls unmittelbar von VAN HAM Art Publications bezogen werden.

Ziel einer gebundenen Buchhandelsausgabe zum Gesamtœuvre einer Künstlerin oder eines Künstlers ist es, den repräsentativen Charakter und die künstlerische Reputation zu unterstreichen. Hierin drückt sich der hohe Stellenwert des kulturellen Erbes dauerhaft aus.



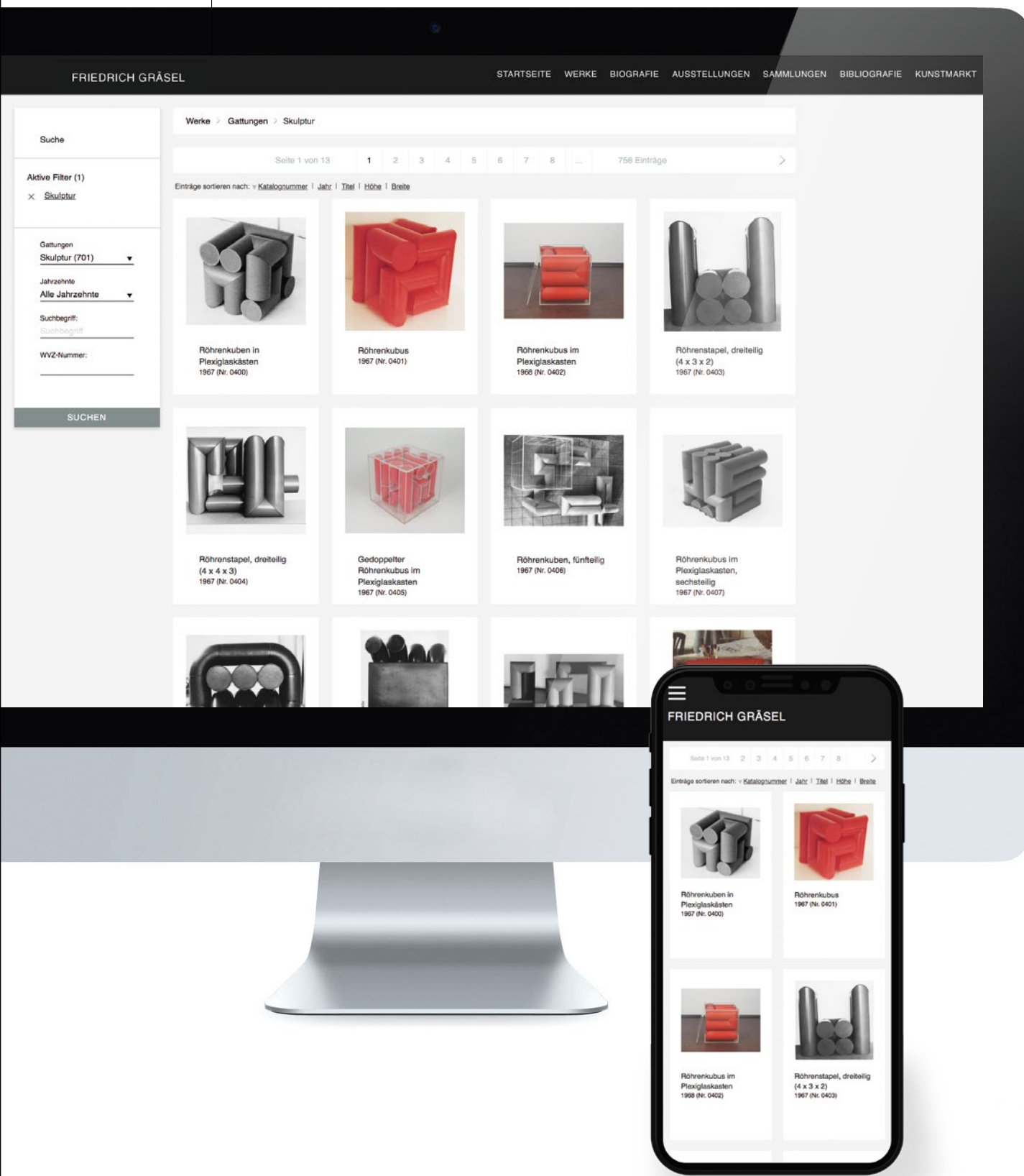
v.l.n.r.
Karl Hofer
Werkverzeichnis der
Gemälde, Bd. 1-3
(2008)
Karl Hofer
Werkverzeichnis
der Skizzenbücher
(2015)
Fritz Klimsch
Eine Dokumentation
(1991)
Franz Roubaud
Catalogue raisonné
(2012)
Alexei Harlamoff
Catalogue raisonné
(2007)

VAN HAM
ART PUBLICATIONS



Otto Mueller Catalogue raisonné
Gemälde/Zeichnungen und Aquarelle (2019)
Paul Kleinschmidt (2020)

Onlineausgabe des Werkverzeichnisses
von Friedrich Gräsel (1927–2013)



VIII. WERKVERZEICHNIS ALS ONLINEAUSGABE

Onlineausgabe

Die Möglichkeit einer Online-Veröffentlichung eines Werkverzeichnisses bietet Herausgebern und Nutzern vielfältige Optionen. Der künstlerische Vor- oder Nachlass und das Gesamtwerk werden für eine weltweite Öffentlichkeit transparent zugänglich.

- Grundlage für ein Online-Werkverzeichnis ist die Erfassung sämtlicher Werke und deren relevanter Angaben in der eingangs beschriebenen Spezialsoftware. Dieses cloudbasierte Programm kann jederzeit Ergänzungen zeitgleich online veröffentlichen und ohne Zwischenschritte zugänglich machen. Grundsätzlich kann die Veröffentlichung eines Onlinewerkverzeichnisses ebenso, wie eine Printversion, sukzessive erfolgen, nach Gattungen oder Werkphasen gegliedert.
- Das Online-Werkverzeichnis eines Vor- oder Nachlasses kann in die Künstlerwebseite von VAN HAM Art Estate eingebunden werden und dem Wikipedia-Eintrag verknüpft werden.
- Aus der Arbeitsweise und der Veröffentlichung des Online-Werkverzeichnisses ergibt sich ein gesicherter und nachhaltiger Wissenstransfer, der für Forschung, Leihverkehr und Markteschehen nutzbar gemacht werden kann.

- Die Vorteile eines Online-Werkverzeichnisses bestehen darin, dass sämtliche Daten zu Werken, Literatur, Ausstellungen und Provenienzen miteinander verknüpft und abgerufen werden können. Diese Relationen geben weitere Auskünfte zu den künstlerischen Strategien. Filmische Sequenzen, Detailaufnahmen, Vorarbeiten und Quelldokumente können ebenfalls eingebunden werden.
- Wichtige Aspekte einer Onlineversion sind die Durchsuchbarkeit und weltweite Zugänglichkeit, da die Informationsrecherche in Zukunft deutlich stärker auf das Internet ausgerichtet sein wird.
- Gegenüber einer Buchausgabe ermöglicht eine Onlineausgabe grundsätzlich eine unbegrenzte Möglichkeit der Präsentation von Abbildungen und weiterführenden Texten.
- Eine kontinuierliche Aktualisierung des Verzeichnisses kann auf diese Weise gewährleistet werden, so dass die Forschung fortgeschrieben werden kann. Dies betrifft auch eine permanente Nachreichung von Bild- und Quellenmaterial und laufende Bearbeitungsmöglichkeiten von Dokumenten und Texten.
- Eine freie Wählbarkeit und Steuerung der Veröffentlichung von Daten dient der Erhaltung von Archivwissen. Darüber hinaus geht es um die zukunftsweisende digitale Langzeitarchivierung von kulturellem Wissen.
- Nicht zuletzt erspart diese Form des Werkverzeichnisses sämtliche Druck- und Distributionskosten.

Ziel ist es, mit einem Online-Werkverzeichnis zur kontinuierlichen Erforschung und zum flexiblen modernen Wissenschaftsmanagement des Vor- und Nachlasses und des Œuvres beizutragen. Das digitale Informationssystem bewahrt und pflegt die Informationen zu einer Künstlerin oder einem Künstler zukunftsweisend.

IX. KONTEXTUALISIERUNG

Platzierungen und Kooperationen mit öffentlichen und privaten Museen, Forschungseinrichtungen und Stiftungen

Zur Erhaltung und Steigerung der Reputation einer Künstlerin bzw. eines Künstlers unternimmt VAN HAM Art Estate zahlreiche Maßnahmen in Kooperation mit deutschen und internationalen Institutionen:

- Voraussetzung für den produktiven Umgang mit einem Vor- und Nachlass ist eine gute Vernetzung in der Kunstszene. Die vorhandenen Beziehungen, die einen Nachlass charakterisieren, sollten hierbei als Grundlage für zukünftige Strukturen dienen.
- Darüber hinaus stellt VAN HAM Art Estate seine Kontakte zu Museen, Sammlungen und Universitäten zur Verfügung, um eine adäquate Positionierung zu erreichen.
- Zudem werden Einzelwerke, Konvolute bzw. Werkgruppen des Nachlasses als Leihgaben für Sonderausstellungen lanciert. Hier kann VAN HAM Art Estate die Initiierung und Konzeption von Ausstellungen in Museen und öffentlichen Institutionen unterstützen. In begleitenden Katalogen erscheinen die Werke mit Hinweis auf die Nachlassverwaltung.

- In Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen findet eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem künstlerischen und dokumentarischen Nachlass statt. Nachwuchswissenschaftler erhalten die Möglichkeit der Arbeit mit Originalen vor Ort. Der Nachlass kann dementsprechend sukzessive erschlossen und unter neuen Aspekten betrachtet werden.
- VAN HAM Art Estate liefert durch das professionelle Nachlassmanagement einen wesentlichen Beitrag zur kulturpolitischen Diskussion über das kulturelle Erbe. Angesichts des großen Bedarfs ergibt sich die Möglichkeit einer direkten Unterstützung für Künstler.
- In Absprache mit Direktoren, Kuratoren und verantwortlichen Leitern können ausgewählte Kunstwerke als Leihgaben, Stiftungen oder Schenkungen dauerhaft in öffentlichen und privaten Sammlungen platziert und verkauft werden. Diese werden kontextuell in die Sammlung einbezogen, ausgestellt und entsprechend beworben.
- Die vorangegangene Definition des Kernbestandes gewährleistet die konstante Verfügbarkeit von Werken für Ausstellungsanfragen. Ein fester Bestand von exemplarischen Grafiken und Arbeiten auf Papier sowie der schriftliche Nachlass können ebenfalls hinzugezogen werden.

Ziel der Kontextualisierung ist die Sichtbarmachung kulturellen Erbes und der Erhalt der künstlerischen Relevanz.

Friedrich Gräsel. *Working heart – Skulptur und Zeichnung im Dialog*, VAN HAM, Köln 2018



Gespräch zwischen Titus Gräsel und Dr. Renate Goldmann bei VAN HAM anlässlich der Ausstellung *Friedrich Gräsel. Working heart – Skulptur und Zeichnung im Dialog*, VAN HAM, Köln 2018

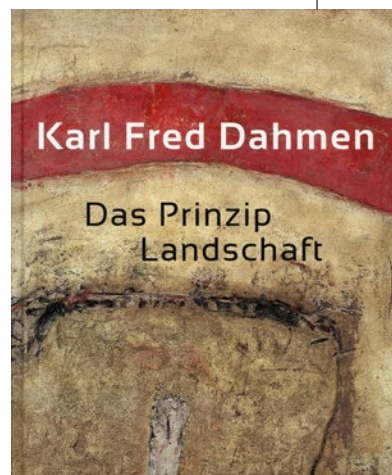
Friedrich Gräsel. Working heart – Skulptur und Zeichnung im Dialog, VAN HAM, Köln 2018





Karl Fred Dahmen.
Das Prinzip Landschaft
im Leopold-Hoesch-Museum &
Papiermuseum Düren, Düren 2017

Katalog zur Ausstellung
Karl Fred Dahmen.
Das Prinzip Landschaft
Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst,
Duisburg 2017



Eröffnungsrede von
Armin Laschet, Minister-
präsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

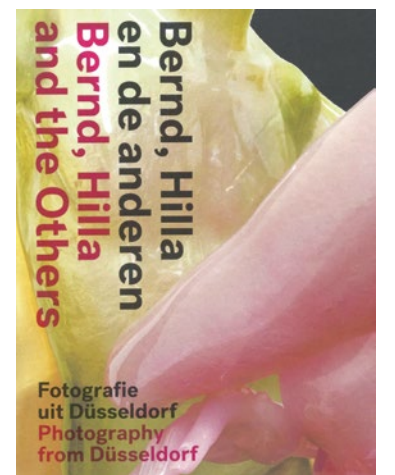
Karl Fred Dahmen.
Das Prinzip Landschaft
im Museum Küppers-
mühle für Moderne
Kunst, Duisburg 2017

Bekanntheit erlangen die Künstler von
VAN HAM Art Estate durch Kooperatio-
nen mit nationalen und internationalen
Museen und Institutionen. Sowohl die
monografischen Präsentationen, als
auch die themenspezifischen Gruppen-
ausstellungen, werden hierbei von
Publikationen begleitet.



Fotografien werden
Bilder. Die Becher Klasse
im Städelmuseum,
Frankfurt am Main
2017

Katalog zur Ausstellung
Bernd, Hilla en de anderen im
Huis Marseille, Amsterdam 2018



Katalog zur Ausstellung Fotografien
werden Bilder. Die Becher Klasse im
Städelmuseum, Frankfurt am Main 2017

XI. VERMARKTUNG UND MARKTPFLEGE

Wirtschaftliche Planung

Vermarktung dient nicht nur zur Finanzierung der Arbeit am Vor- oder Nachlass und der Generierung liquider Mittel, sondern ist integraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Nur durch den vielseitigen Kunsthandel kann eine kontinuierliche und breite öffentliche Präsenz von Vor- und Nachlässen gewährleistet werden.

- Die Vermarktung des Vor- oder Nachlasses geht einher mit der Erstellung eines terminbasierten Finanz- und Budgetkonzeptes. Dies erfährt in regelmäßigen Besprechungen mit den Künstlern oder Erben eine Überarbeitung, die an die gegebenen Marktentwicklungen angepasst wird.
- Mit entsprechenden Kunstmarktentwicklungen können sich wirtschaftliche Veränderungen für die Beteiligten ergeben. VAN HAM Art Estate zeigt Alternativen und Lösungen auf und bietet eine Begleitung bei steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten an.
- Zur Erreichung der finanziellen Ziele dient der Verkauf einzelner Werke aus dem Nachlass über die Frühjahrs- und Herbstauktionen sowie Sonderauktionen bei VAN HAM oder Auktionshäusern in In- und Ausland. Eine unterstützende Beratung zur optimalen Positionierung erfolgt in enger Absprache mit dem Künstler und den Erben und insbesondere unter Berücksichtigung der persönlichen Wünsche.

- Neben den Frühjahrs- und Herbstauktionen können optional Werke in den Verkauf über die Onlineauktionen von VAN HAM „Online-Only“ gegeben werden.
- Eine weiterführende Vermarktungsstrategie des Nachlasses sind Ausstellungen in den Räumen des 2014 neu eröffneten Gebäudekomplexes von VAN HAM Kunstauktionen in Köln. Hier bietet VAN HAM Art Estate die Organisation und Durchführung von Ausstellungen an, die parallel zur Kunstmesse Art Cologne stattfinden. Darüber hinaus finden regelmäßig Ausstellungen in den Räumen der Repräsentanz von VAN HAM in Hamburg statt.
- Eine Erweiterung der Vermarktung und Pflege der künstlerischen Position erfolgt in enger Zusammenarbeit mit ausgewählten nationalen und internationalen Galerien. Durch die Aufnahme des Künstlers oder des Nachlasses in das Programm erfolgt die stetige Vermarktung und die damit verbundene Vertretung und Präsenz auf Messen im In- und Ausland, wie der Art Cologne oder der Art Basel.

Ziel ist eine nachhaltige Wertschöpfung für den Vor- oder Nachlass durch VAN HAM Art Estate.



Auktion
VAN HAM, Köln

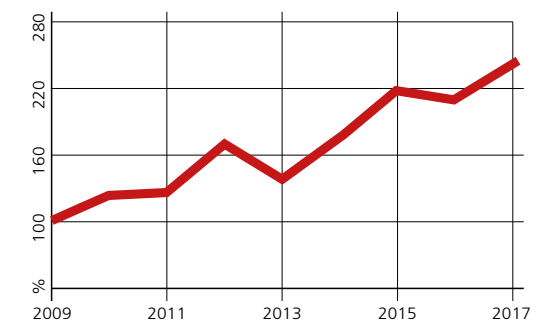


Bernd Berner,
VAN HAM
Repräsentanz,
Hamburg 2016



Oben: Präsentation der
Werke von Karl Fred Dahmen
Galerie Boisserée auf der
Art Cologne, Köln 2018

Unten: Tata Ronkholz
präsentiert von der Galerie
Thomas Zander auf der
Art Basel, Basel 2018



Preisentwicklung der Gemälde von
Karl Hofer (1878–1955) gemäß artprice.com

XII. WERKSICHERUNG DURCH WISSENSCHAFTLICHE KOMITEES

Betreuung durch wissenschaftliche Komitees und Kompetenzpartnerschaften

Zur weiterführenden Sicherung des künstlerischen Erbes können Vor- bzw. Nachlässe bei VAN HAM Art Estate ergänzend durch beratende Komitees betreut werden. Diese Komitees bestehen nach Möglichkeit aus einem Familienmitglied sowie nationalen und internationalen Kunsthistorikern und Restauratoren. Für die optimale Zusammensetzung eines Komitees kann VAN HAM Art Estate auf sein umfangreiches Netzwerk von Experten zurückgreifen:

- Ein Nachlasskomitee bündelt Kompetenzen zum jeweiligen Forschungsgegenstand durch die Berufung ausgewählter Wissenschaftler und Restauratoren. Die Unabhängigkeit des Komitees garantiert Transparenz und ausgewiesenes Fachwissen für ein optimales Nachlassmanagement in wissenschaftlichen und strategischen Fragestellungen.
- Die wesentliche Aufgabe des Komitees besteht in der Prüfung und Einordnung von Werken aus privater oder öffentlicher Hand, die im Archiv bislang nicht gesichert erfasst sind. Mit der Nachlassverwaltung übernimmt das Komitee in Zusammenarbeit mit VAN HAM Art Estate die Vertretung der Nachlassgeber in Fragen der Authentizität und ermöglicht eine nachhaltige und klar definierte Werksicherung. Die Komitees tagen in regelmäßigen Abständen, führen dabei wissenschaftliche Echtheitsprüfungen von Werken nach allgemein anerkannten Standards durch, nehmen kunsthistorische Einordnungen vor und erstellen Gutachten und Zertifikate.

- Des Weiteren beraten die Komitees zu Themenfeldern wie Archivierung, geplanten Inventarisierungen, Publikationsvorhaben und institutionellen Präsentationen.
- VAN HAM Art Estate und die von ihm berufenen Komitees arbeiten grundsätzlich nach den Richtlinien des ICOM – The International Council of Museums und verpflichten sich, diese einzuhalten.
- VAN HAM Art Estate bekennt sich außerdem zu den Richtlinien der Washingtoner Erklärung vom 3. Dezember 1998 und empfiehlt für Werke mit einem Entstehungszeitraum vor 1945 eine proaktive Erforschung der Provenienzgeschichte, die gegebenenfalls unter Mithilfe der Komitees bzw. Provenienzforschern erfolgen kann.

Ziel ist es, eine verlässliche, unabhängige und international anerkannte Anlaufstelle für Expertise zu allen das Werk betreffenden Fragen, insbesondere zu solchen nach Authentizität, zu etablieren und somit nachhaltig die Reputation der Künstlerinnen und Künstler und ihres Werks zu sichern.



Karl Hofer Komitee: v.l.n.r.,
Börries Brakebusch,
Prof. Dr. Dr. Gerd Presler,
Dr. Felix Krämer
mit Markus Eisenbeis



Tata Ronkholz Komitee: v.l.n.r.,
Gabriele Conrath-Scholl,
Dr. Stefan Gronert
und Barbara Hofmann-Johnson
mit Dr. Renate Goldmann

SYMPOSIEN UND PUBLIKATIONEN

Symposium „Management von Künstlernachlässen“, VAN HAM, Köln 20.1.2016



VAN HAM Art Estate hat dem Thema Künstlernachlässe 2016 ein Symposium „Management von Künstlernachlässen. Wissenschaftliche Betreuung, Strukturierung, Finanzierung und Vermarktung“ in Kooperation mit der Berliner Kanzlei dtb Rechtsanwälte gewidmet. Erstmals bei einer Tagung zu diesem Thema lag der Schwerpunkt bei der rechtlichen und wirtschaftlichen Strukturierung von Künstlernachlässen und deren nachhaltiger Finanzierung. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte im selben Jahr in der Publikation „Management von Künstlernachlässen“.

2017 folgte ein zweites Symposium unter dem Titel „Der Kunst einen Wert zuweisen“, welches neben den rechtlichen und versicherungstechnischen Grundlagen die Aspekte von Schenkungen und Stiftungen berücksichtigte und sich mit der Wertermittlung von Kunstwerken beschäftigt. Begleitet wurde diese Veranstaltung ebenfalls von einer Publikation. 2019 widmet sich bei VAN HAM ein Symposium dem Thema „Der Faktor Mensch. Wie gelingt Generationsübergang mit Kunst?“, zu dem ebenfalls eine Publikation erscheinen wird.

Die Experten von VAN HAM Art Estate treten regelmäßig auf fachspezifischen Symposien, Fachtagungen, Seminaren und Lehrveranstaltungen zum Thema „Nachlass“ in Deutschland und Europa auf. Auf Tagungen in Universitäten, auf Kunstmessen und in Museen referieren und diskutieren sie über ihre Erfahrung im Bereich Vor- und Nachlassmanagement in Theorie und Praxis. Um auch für die Zukunft wissenschaftliche Erschließungen von Nachlässen zu gewährleisten, arbeitet VAN HAM zusammen mit den nordrhein-westfälischen Universitäten in Düsseldorf, Köln und Bonn sowie mit der TH Köln für Restaurierung. Jungen Nachwuchswissenschaftlern ermöglicht VAN HAM Art Estate den Zugang zu Archiven und Originalen. So werden gezielt Vergaben von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen initiiert, die das Spektrum von VAN HAM Art Estate abrunden.



Publikationen:
Management von Künstlernachlässen. Wissenschaftliche Betreuung, Strukturierung, Finanzierung und Vermarktung (2016),
Der Kunst einen Wert zuweisen (2017)
und Der Faktor Mensch (2018)

MITGLIEDSCHAFTEN UND PARTNER





VAN HAM Kunstauktionen
Neubau auf der Hitzelerstraße 2, Köln 2018

VAN HAM: HISTORIE, GEGENWART UND ZUKUNFT



1959

Gründung des Auktionshauses VAN HAM durch Carola van Ham-Eisenbeis (1926–2016) in Köln

Kunsthause am Museum Carola van Ham, Drususgasse, gegenüber vom damaligen Wallraf-Richartz-Museum, heute Museum für Angewandte Kunst



1996

Carola van Ham-Eisenbeis übergibt die Geschäftsführung an ihren Sohn Markus Eisenbeis (*1968)

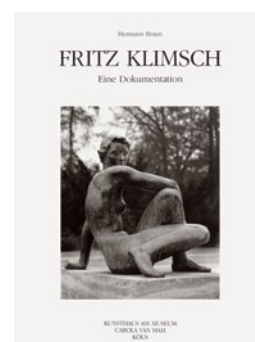


1999

Umzug und Umfirmierung in VAN HAM Kunstauktionen, Schönhauserstraße, Köln

1991

Veröffentlichung der ersten Werkübersicht von Fritz Klimsch



Das renommierte deutsche Kunstauktionshaus VAN HAM, gegründet 1959 von Carola van Ham-Eisenbeis in Köln, wird in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet und verfügt heute über Ansprechpartner in Hamburg, München, Berlin, Luxemburg sowie in Belgien und den Niederlanden. Im Jahr finden ca. zwanzig Präsenzauktionen zur Modernen und Gegenwartskunst, Alter Kunst, Europäischem Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren und Asiatika statt, sowie monatliche kuratierte Online-Auktionen. Mit VAN HAM Art Estate und VAN HAM Art Publications bietet VAN HAM als einziges deutsches Auktionshaus zukunftsweisende kunstwissenschaftliche Konzepte an und erweitert somit das Spektrum des Auktionshauses und sein internationales Netzwerk um wissenschaftliche Publikationen und das Thema Künstlernachlassmanagement.



2014

Eröffnung des Neubaus von VAN HAM Kunstauktionen in der Hitzelerstraße, Köln

2007

Gründung von VAN HAM Art Publications und Herausgabe des Werkverzeichnisses von Karl Hofer



VAN HAM
ART PUBLICATIONS

2011

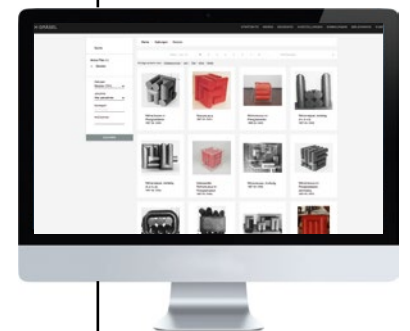
Gründung von VAN HAM Art Estate zum Management von Künstlernachlässen



VAN HAM
ART ESTATE

2018

Veröffentlichung der ersten Online-Werkverzeichnisse



2017

VAN HAM Art Estate eröffnet das größte Kunstdepot eines deutschen Auktionshauses



TEAM UND KONTAKT

Markus Eisenbeis
Geschäftsführender Gesellschafter
VAN HAM Kunstauktionen

Dr. Renate Goldmann
Direktorin
VAN HAM Art Estate

Nikolaus Biedermann
Projektmanagement
+49 221 92 58 62-53
n.biedermann@van-ham.com

Clemens Klöckner
Projektmanagement
+49 221 92 58 62-55
c.kloeckner@van-ham.com

Philipp Lines Lange
Projektmanagement
+49 221 92 58 62-51
p.lange@van-ham.com

Barbara Töpper
VAN HAM Art Publications
+49 221 92 58 62-59
b.toepper@van-ham.com

Dr. Barbara Haubold
Provenienzforschung
+49 8158 997 12 88
b.haubold@van-ham.com

Elisa Dorin
Social Media und Öffentlichkeitsarbeit
+49 221 92 58 62-64
e.dorin@van-ham.com

Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49 221 92 58 62-88
a.rinckens@van-ham.com

Jeffrey Zeus
Logistik
+49 2236 896 17-20
j.zeus@van-ham.com

Selbstverständlich stehen Ihnen die Experten von VAN HAM Art Estate gerne in allen Fragen zum Thema Vor- und Nachlässe zur Verfügung und freuen sich über eine Kontaktaufnahme.

VAN HAM Art Estate
Hitzelerstraße 2
50968 Köln

Tel +49.(0)221. 925 862-0
Fax +49.(0)221. 925 862-24
artestate@van-ham.com

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.art-estate.org

Impressum
Verantwortlich: Markus Eisenbeis
Redaktion: Renate Goldmann, Clemens Klöckner, Philipp Lines Lange
Gestaltung: Ben Wozniak
Abbildungen Fotos:
© 2018: Bernd Berner, Karl Fred Dahmen, Friedrich Gräsel, Karl Hofer.
© 2018 VAN HAM Art Estate: Tata Ronkholz
© 2018 Saša Fuis: S. 8/9, 13, 14, 17, 19, 23, 29, 35, 37, 41.
© 2018 Peter Hinschläger: S. 30.
© 2018 Rheinisches Bildarchiv: S. 40.
© 2018 Thomas Schürmann-Blenskens: S. 11.
© 2018 SLUB Dresden, Deutsche Fotothek, Foto: Fritz Eschen: S. 37.
© 2018 Städel Museum: S. 31.
© 2018 Stiftung für Kunst und Kultur, e.V.: S. 30.
© 2018 VAN HAM: S. 4, 30, 35, 40, 43.
© VG Meike Wirsal: S. 7, 29, 38, 41.

VAN HAM
Auktionshaus

VAN HAM
Art Estate



MAN LEBT ZWEIMAL:
DAS ERSTE MAL IN
DER WIRKLICHKEIT,
DAS ZWEITE MAL IN
DER ERINNERUNG.

Honoré de Balzac